

# Beilage zu Nr. 43 des Hallischen Tageblattes.

Sonntag, 19. Februar 1871.

## Ergebnisse des Kohlenbergbaues des Halle'schen Oberbergamts-Districts im 4. Quartal 1870.

Regierungsbezirke:	Steinkohlen.			Braunkohlen.			Summe.	
	Merseburg.	Magdeburg.	Potsdam.	Frankfurt a/D.	Stettin.			
Zahl der betriebenen Bergwerke . . . . .	3	200	41	12	87	1	341	
Mittlere Gesamtbelegschaft derselben . . . . .	363	5.805	2.668	688	1.848	3	11.012	Mann.
Durchschnittspreis für 1 Tonne Kohlen . . . . .	17 <sup>425</sup>	4 <sup>403</sup>	4 <sup>053</sup>	4 <sup>572</sup>	4 <sup>039</sup>	—	4 <sup>594</sup>	Sgr.
Werth der im 4. Quartal verkauften Kohlen . . . . .	59.960	632.373	446.072	55.706	182.298	—	1.316.449	Thlr.
<b>Naturalerhebung:</b>								
Kohlenbestand am Anfange des 4. Quartals . . . . .	14.172	793.507	337.172	15.281	167.824	—	1.313.784	Tonnen.
Neue Förderung im 4. Quartal . . . . .	104.887	4.838.390	2.763.293	398.589	1.437.037	—	9.437.309	"
dazu Uebermaß . . . . .	706	320	634	1.227	5.901	—	8.082.	"
Zusammen . . . . .	119.765	5.632.217	3.101.099	415.097	1.610.762	—	10.759.175	Tonnen.
<b>Naturalausgabe:</b>								
Absatz im 4. Quartal . . . . .	103.199	4.308.942	2.701.671	365.527	1.353.900	—	8.730.040	Tonnen.
Eigener Bedarf der Bergwerke . . . . .	7.926	296.657	207.424	24.679	86.853	—	615.613	"
dazu Einmaß . . . . .	—	38.238	—	12.124	25.393	—	75.755	"
Zusammen . . . . .	111.125	4.643.837	2.909.095	402.330	1.466.146	—	9.421.408	Tonnen.
Kohlenbestand am Schluß des 4. Quartals . . . . .	8.640	988.380	192.004	12.767	144.616	—	1.337.767	Tonnen.
<b>Vergleich mit dem Vorjahr.</b>								
Förderung im 4. Quartal 1869 . . . . .	85.398	4.830.857	2.659.708	415.548	1.378.237	6.812	9.291.162	Tonnen.
dieselbe war also für 1870 größer um . . . . .	19.489	7.533	103.585	—	58.800	—	146.147	"
geringer um . . . . .	—	—	—	16.959	—	6.812	—	"
h im 4. Quartal 1869 . . . . .	78.162	4.193.089	2.468.210	390.946	1.315.130	4.633	8.372.008	"
dieselbe war also für 1870 größer um . . . . .	25.037	115.853	233.461	—	38.770	—	358.032	"
geringer um . . . . .	—	—	—	25.419	—	4.633	—	"
Der ganze Absatz bis Schluß des 4. Quartals betrug im Jahre 1870 . . . . .	298.569	17.746.250	9.978.886	1.167.108	4.818.022	5.179	33.715.445	"
im Jahre 1869 . . . . .	315.650	17.547.930	9.406.468	1.214.319	4.509.517	21.628	32.699.862	"
also für 1870 mehr . . . . .	—	198.320	572.418	—	308.505	—	1.015.583	Tonnen.
weniger . . . . .	17.081	—	—	47.211	—	16.449	—	"

### Kirchliche Anzeige.

#### Getraute:

**Marienparochie:** Den 29. Januar der Bäcker Schlieps zu Giebichenstein mit A. B. Krieger. — Der Maurer Hartwig mit Ch. F. F. Jäger (Unterberg 5). — Der Schmied Kilienthal mit W. Ch. Liebau (Brunnengasse 13).

**Ulrichsparochie:** Den 29. Januar der Mechanikus Lehmann mit A. T. A. Tag (Wilhelmstraße 6).

**Glauch:** Den 31. Januar der Schneider Kohnmann mit Frau A. L. Steinmann geb. Voigt.

#### Geborene:

**Marienparochie:** Den 22. November 1870 dem Hotelbesitzer A. H. Stettner eine L., Concordia Siegfrieda (gr. Steinstraße 55). — Den 27. dem Schneidermeister Thiele ein S., August Adolf Curt (gr. Ulrichstraße 9). — Den 5. December dem Lazarethinspector Hoppe ein S., Friedrich Adolf (Brunnengasse 2). — Den 11. dem Kaufmann Paproth eine L., Emma Elisabeth Ida (Promenade 16b). — Den 15. dem Professor Keil ein S., Otto Albert (Barfüßerstraße 10). — Den 5. Januar 1871 dem Brennmeister Wehling ein S., Heinrich Karl Albert (Kantstraße 10). — Den 7. ein unehel. S., Adolf Emil Robert. — Den 15. dem Actuar Blankenburg ein S., Curt Walther (Hewigstraße 3).

**Militairgemeinde:** Den 24. November 1870 dem Wehrmann Veit ein S., Julius Rudolf Gustav (Dachritzgasse 9). — Den 7. dem Wehrmann Gottschalk ein S., Alfred Reinhold Karl (H. Ulrichstraße 4). — Den 16. dem Wehrmann Stutzbach eine L., Emma Ida (Schülerhof 18).

**Ulrichsparochie:** Den 8. September 1870 dem Dachdecker Emmrich ein S., Johann Friedrich Karl Julius (Saalberg 20). — Den 23. September dem Schlosser Tauer eine L., Helene Karoline Emilie (am Bauhofe 1). — Den 19. November dem Restaurateur Weise eine L., Henriette Luise Emilie Helene (Martinsgasse 8). — Den 27. November dem Drechsler Müller ein S., Friedrich Paul (Sandwehstraße 15). — Den 9. December dem Goldarbeiter Baumann eine L., Elise Julie Anna (Leipzigerstraße 13).

**Moritzparochie:** Den 15. October 1870 dem Handarbeiter Luckow ein S., Albert Ferdinand Richard (Kellnergasse 6). — Den 10. December dem Barbierherrn Stöber ein S., Karl Friedrich Georg (Schmeerstraße 26). — Den 18. Januar 1871 ein unehel. S., August Wilhelm Paul. — **Entbindungsinstitut:** Den 19. Januar 1871 eine unehel. L., Auguste Bertha Anna. — Den 20. eine unehel. L., Ida Minna. — Den 23. ein unehel. S., Wilhelm Curt. — Den 24. eine unehel. L., Auguste Anna.

**Domkirche:** Den 26. November 1870 dem Kaufmann Jahn ein S., Karl Willy Abelbert (gr. Steinstraße 11). — Den 22. Januar 1871 dem Buchdruckereibesitzer Lipke eine L., unget. (H. Sandberg 10).

**Neumarkt:** Den 18. October 1870 dem Stadtrath v. Hellendorff ein S., Heinrich Otto (am Kirchthor 1). — Den 17. December dem Musikus Villerbeck eine L., Louise Rosine Marie (gr. Wallstraße 2). — Den 27. eine unehel. S., Karl (Fleischergasse 21). — 9. Januar 1871 dem Fabrikarbeiter Voigt eine L., Anna Auguste Helene (Breitestraße 15). — Dem Stadtpostboten Müller eine L., Johanne Luise Minna Marie (Weißstraße 21).

**Glauch:** Den 29. November 1870 dem Pfannenschmidt Puppe ein S., Friedrich Hermann (Taubengasse 3). — Den 8. Januar 1871



dem Wehrmann Eßpp eine T., Johanne Therese (Weingärten 26). — Den 11. ein unehel. S., Wilhelm Paul (Saalberg 7).

**Gestorbene:**

**Marienparochie:** Den 26. Januar der Bäckermeister Bieder- mann, 54 J. 6 M. Wassersucht. — Den 31. ein unehel. S. Alexander Otto, 2 M. Atrophie.

**Ulrichsparochie:** Den 26. Januar des Schuhmachers Stauch S., todtgeb. — Des Schmieds Schwender S. Gustav, 10 M. Ne- phritis. — Den 27. des Stuhlmachermeysters Drehhaupt T. Emma, 15 J. 6 M. Lungenleiden. — Den 29. des Conditors Schulze T., todtgeb.

**Worischparochie:** Den 27. Januar des Fabrikarbeiters Nickel T. Lina, 6 M. Krämpfe. — Den 29. des Deconomen Buzmann aus Klein-Will- nitz nachgel. T. Marie, 35 J. Brustkrankheit. — Der Grubenarbeiter Ulbricht, 50 J. 3 M. in der Grube zur frohen Zukunft verunglückt. — Den 30. des Fuhrherrn Kosche T. Minna Auguste, 1 J. 8 M. Brustfellentzündung. — Der Handarbeiter Liebig, 53 J. 6 M. Lun- genblutung. — Des Bäckermeisters Günther T. Anna, 8 J. 6 M. Diphtheritis. — Den 31. des Malers Bäumlcr S. Karl, 1 J. 8 M. Krämpfe.

**Dorfkirche:** Den 24. Januar des Pastors Stegmann Wittwe, 43 J. 3 M. 1 W. 4 T. Gehirntuberkulose. — Den 30. des Hand- arbeiter Schumann Wittwe, 74 J. Capillar-Bröncitis. — Den 1. Februar des Buchdruckereibesizers Lipke unget. T., 1 W. Schwäche.

**Neumarkt:** Den 28. Januar des Fabrikarbeiters Eibes T. Erne- stine, 5 M. 19 T. Luftröhrenentzündung. — Den 30. der Fleischermeister Rothnagel, 58 J. 6 M. Lungenvereiterung.

**Glauch:** Den 26. Januar des Schuhmachers Haake unget. S., 11 M. 16 T. Katarrh. — Den 29. der Handarbeiter Rost, 44 J. Lungenödem.

**Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.**

**Sitzung am 13. Februar e.**

Vorsitzender: Justizrath Glöckner.

1) Namens der Geschwister des an seinen vor Paris erhaltenen Wunden verstorbenen und am 30. Januar d. J. seinem Wunsche gemäß auf dem hiesigen Stadt-Gottesacker beerdigten Premier-Lieutenant Bauer beantragt der Magistrat, Sich damit einverstanden zu erklären, daß Ge- bühren für das Erbbegräbniß in diesem Falle nicht gefordert werden. — Die Versammlung beschließt einstimmig: den Magistrat zu ermächtigen, im vorliegenden Falle die Gebühren für das Erbbegräbniß nicht zu erfordern.

2) Der Etat der Hospital-Verwaltung für das Jahr 1870 ist in folgenden Positionen überschritten worden:

Lit. 6. Pos. 4.	Erhaltung des Gartens um 2 Rp.	27	9	9
" 8.	A. Unterhaltung der Utensilien	16	22	9
" 9.	1. Brenn-Material	98	13	2
" 9.	2. Erleuchtungs-Material	1	26	3

Für diese Mehrausgaben beantragt der Magistrat die nachträgliche Bewilligung.

Die Versammlung genehmigt nachträglich die aufgeführten Mehr- ausgaben für die Hospital-Verwaltung.

3) Für folgende beim Siechenhausfond für das Jahr 1870 statt- gefundene Mehrausgaben gegen den Etat:

Lit. 6. Pos. 1.	Unterhaltung der Utensilien	15	29	6	9
" 6.	2. Unterhaltung der Kleidungs- stücke, Betten und Wäsche	47	9	3	
" 7.	1. Braunkohlen zur Heizung	16	18	8	
" 7.	2. Erleuchtung	4	12	1	

beantragt der Magistrat die nachträgliche Bewilligung.

Die Versammlung bewilligt die beantragten Mehrausgaben für den Siechenhaus-Fond und giebt anheim, ob hinsichtlich der Erleuchtung nicht die Einführung von Solaröl-Beleuchtung zu empfehlen sei.

4) Für die bei der Schulkasse im Jahre 1870 gegen den Etat statt- gefundenen Mehrausgaben von

23 Rp.	20 Sgr.	—	—	—	für Vicare und
55	20	—	—	—	Heizung

beantragt der Magistrat die Nachbewilligung.

Die beantragte Nachbewilligung geschieht vorbehaltlich der Rechnungs- legung.

**Bermischtes.**

— Von den falschen Fünfsthalerscheinen aus dem Jahre 1856, welche schon mehrfach im vorigen Jahre in Umlauf waren und die aus einer Fabrik zu stammen scheinen, kommen, wie der „Publ.“ meldet, noch jetzt mehrere in den Verkehr. Die Falsificate sind sehr täuschend nachge- macht. Sie unterscheiden sich von den echten nur durch einen sehr starken Schatten an der Wade der linken Engelsfigur auf dem Revers.

— Als einen Beweis für die Schädlichkeit der Papierkragen führt Professor P. H. van der Wehde die Mittheilung eines Arztes auf einer Versammlung zu Tarentum (Alleghany County in Pennsylvania) an, nach welcher bei einem Kinde, das den größten Theil eines weg geworfenen Papierkragens gegessen hatte, Vergiftungserscheinungen aufgetreten waren, die durch Brechmittel und andere zur Entfernung des Giftes dienende Mittel zwar beseitigt wurden, jedoch erst nach 40 Stunden. Die chemische Untersuchung solcher Krageu ergiebt, daß sie entweder mit Zinkweiß (Zink- oxyd) oder mit Schwefelspath (Barysulphat) überzogen sind. Beide Sub- stanzen sind mehr oder weniger giftig; das Zinkoxyd wird vermöge seiner emetischen Eigenschaft von selbst eliminiert, so daß, wenn man sicher weiß, daß das Zinkoxyd die Ursache der Vergiftung ist, zur Behandlung nur die Anwendung vom warmem Wasser nöthig ist, um das Erbrechen zu befördern. Die Barytpräparate hingegen erregen nur in großen Gaben Erbrechen und dann treten auch Convulsionen und andere schwere Erscheinungen auf. Das Tragen solcher Papierkrageu hat auch bei man- chen Individuen Erosionen (Hautresung) am Halse erzeugt, dadurch, daß die Hautausdrünstung die weiße Farbe löst. (Magdeb. Ztg.)

**Coursbericht des Bankvereins von Kulisch, Kaempff & Co.**

Halle, den 18. Februar 1871.

	pCt. ober Stück	Zinsf.	Angeb.	Gef.	Bez.
Halle'sche 5% Stadt-Obligationen (Gas)	pCt.	5	100	—	—
do. 4 1/2% do. de 1867	pCt.	4 1/2	—	—	—
4% Pfandbriefe d. Landschaft d. Prov. Sachsen	pCt.	4	84	—	—
Stamm-Actien d. Neuen Actien-Zucker-Raffin.	pCt.	4	80	—	—
Stamm-Priorit. do.	pCt.	5	—	—	—
Stamm-Actien d. Alten Zuckerfaberei-Comp.	p. Std.	foo.	—	2550	—
Stamm-Actien d. Sächl. Th. Actien-Ges. für Braunkohlenverw. (Divid. 2. 1868/9)	pCt.	foo.	—	60	—
Stamm-Prioritäten do.	pCt.	5	86	—	—
Stamm-Actien d. Verschen-Weißens. Act.-Ges. 12% Divid. p. 1869.	pCt.	—	—	—	—
Mansfelder 4 1/2% Obligationen	—	—	90 1/2	—	—
4 1/2% Oblig. d. Mansfelder Gewerkschaft	pCt.	4 1/2	—	—	—
Halle'sche Bankvereins-Actien Div. 1869 8%	pCt.	4	—	—	115
Preussische Friedrichs'or	p. 20 St	—	—	—	—
Wilde Noten	pCt.	—	—	—	99 3/4

**Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.**

17. Februar 1871.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampfdruck Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,30	1,92	86	1,2	SW	bedeckt 10.
Mitt. 2	337,32	1,83	84	1,0	SW	bedeckt 10.
Abd. 10	336,98	1,76	79	1,2	SW	bedeckt 10.
Mittel	337,20	1,84	83	1,1	—	bedeckt 10.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

**Tageschau.**

Sonntag, den 19. Februar.

Handwerker-Bildungs-Verein, (gr. Ulrichsstraße Nr. 58) 10 — 12 U. Vorm. u. 1 — 3 U. Nachm. Zeichnen.  
Jünglings-Verein (Manergasse) 8 U. Abends.  
Kaufmännischer Verein 8 — 10 U. Abends in „Kaiser Wilhelms-Halle 1 Tr. hoch.“ (Gesellige Unterhaltung.)



Montag, den 20. Februar.

**Darlehnscaffe.** Geschäftstotal auf der Königl. Bank. Die Darlehnscaffe ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.

**Städtisches Leibhaus.** Expeditionskunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

**Sparcassen.** Städtische Sparcasse, Cassenkunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.

**Sparcasse des Saalkreises** (gr. Schlamm 10a.), Cassenkunden 9—1 U. Vorm.

**Spar- und Vorschuß-Berein** (Mathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenkunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

**Öffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek 11—1 U. Vorm.

**Leser-Verein.** Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von 8 Vorm. bis Ab. 9 U.

**Ausstellungen.** G. Uhlig's Musikwert-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9 U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.

**Vereine.** Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7 $\frac{1}{2}$ —10 U. Abende (Vorträge.)

**Vereinigungs-Verein** (Mauergasse 6) 8 U. Abende.

**Kantonsmännlicher Verein** 8—10 U. Abends in „Kaiser Wilhelms-Halle“ 1 Tr. hoch.

(Unterricht in der englischen Sprache: Dr. Julius Haring.)

**Schachclub,** Versammlung 7 U. Abends in „Café Hoffmann.“

**Turnverein,** Übungsstunde 8—10 U. Abends in „Rosenthal.“

**Thieme'scher Gesangverein,** Übungsstunde 7—9 U. Abends im „Kronprinzen“

**Bäder.** Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Griech.-römische Bäder für Herrn

täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Herren

Bännenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die

Anstalt geschlossen.

## Nachrichten vom Kriegsschauplatz und zur Tagesgeschichte.

**Berlin, 17. Februar.** Heute Abend ist die erste Session der ersten Legislaturperiode des Landtages durch den Minister Grafen Igenpliz im Abgeordnetenhaus geschlossen worden. Gegen 7 $\frac{1}{2}$  Uhr fand sich eine Versammlung von etwa 300 Mitgliedern beider Häuser im Saale des Abgeordnetenhauses ein, die sich, wie der Zufall es wollte, gruppirte.

Graf Stolberg als Präsident dieser vereinigten Sitzung berief zunächst die Mitglieder des Bureaus des Abgeordnetenhauses v. Saltern und Becker und die Herren v. Romberg und v. d. Marwitz aus dem Bureau des Herrenhauses zu Schriftführern und ertheilte dem Minister Grafen Igenpliz das Wort, der, während die Versammlung sich von ihren Sitzen erhob, die folgende königliche Botschaft verlas:

„Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen haben auf Grund des Art. 77 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850 Unseren Staatsminister Grafen Igenpliz beauftragt, die gegenwärtige Sitzung der beiden Häuser des Landtags Unserer Monarchie am 17. d. M. in Unserem Namen zu schließen.“

Gegeben zu Versailles, im Hauptquartier, 14. Februar 1871.

Wilhelm.“

Der Minister fügte hinzu: „In Kraft dieser Allerhöchsten Botschaft erkläre ich hiermit den Landtag der Monarchie für geschlossen.“ Hierauf schloß Präsident Graf Stolberg die Sitzung mit dem Ruf: „Gott schütze, Gott erhalte unseren Heidenkaiser, unseren allergnädigsten König und Herrn!“ Die Versammlung stimmte dreimal lebhaft ein.

In der letzten Sitzung des Abgeordnetenhauses wurden bei der Spezialberatung des Gesetzes, betreffend die Ausführung des Bundesgesetzes über den Unterstützungswohnort sämmtliche eingebrachte Amendements abgelehnt. Das Gesetz ist jetzt in der durch die letzten Abänderungen des Herrenhauses amendirten Fassung zur Annahme gelangt.

**Versailles, 16. Februar.** Der Kaiserin und Königin in Berlin. Heute hat Belfort capitulirt unter freiem Abzug der 12,000 Mann starken Garnison. Der Waffenstillstand ist bis zum 24. verlängert.

Wilhelm.

**Versailles, 16. Februar.** Der Waffenstillstand ist bis zum 24. Februar, Mittags 12 Uhr, verlängert und auf den südöstlichen Kriegsschauplatz ausgedehnt; unsere Truppen behalten die Departements Doubs und Cote d'Or, sowie den größten Theil des Jura-Departements besetzt.

Die Festung Belfort wird mit dem zur Armirung des Platzes gehörigen Material übergeben und am 18. durch die diesseitigen Truppen besetzt. Der circa 12,000 Mann starken Garnison ist in Anbetracht ihrer tapferen Vertheidigung freier Abzug mit militärischen Ehren bewilligt worden.

von Pöbbecke.

**Karlsruhe, 17. Februar.** Die „Karlsruher Zeitung“ veröffentlicht folgendes Telegramm: „Bourgnone, 16. Februar, Nachts 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, an Kriegsminister Decher. Belfort ist übergeben. Die Truppen haben viel geleidet.“

**London, 16. Februar.** Unterhaus. Auf eine Anfrage erklärte die Regierung, daß die Gesandtschaft in München nicht wieder besetzt werden wird. Bezüglich der Besetzung der Gesandtschaften in Stuttgart, Coburg, Darmstadt und Dresden habe die Regierung noch keinen Beschluß gefaßt.

**London, 17. Februar.** Unterhaus. Der Staatssecretär des Kriegs Cardwell, legte die Bill betreffend die Heeresorganisation vor. Nach derselben ist das System des Stellenlaufes abgeschafft, und werden die Militärs und die Freiwilligen direct der Krone untergeordnet, um ein engeres Zusammenwirken der gesammten Streitkräfte herzustellen. Die Stärke des Heeres soll in Zukunft 497,000 Mann betragen, nämlich 135,000 Mann regulärer Truppen, 139,000 Milizen, 14,000 Jüden, 9000 Mann erster, 30,000 Mann zweiter Armeereserve und verabschiedeter Soldaten, endlich 170,000 Freiwillige. Die Regierung hat sich für Einführung des Henry Martin's-Gewehres in der gesammten Armee entschieden.

**Bordeaux, 15. Februar.** (Fortsetzung der Sitzung der National-Versammlung.) Zum Präsidenten wurde Grévy mit 519 von 538 Stimmen gewählt. Zu Vicepräsidenten wurden gewählt: Martel (liberaler Bonapartist) mit 417, Benoit d'Azé (Legitimist) mit 391, Vitet mit 319 Stimmen und Malleville. (Die beiden letzteren Orleanisten.)

## Bekanntmachungen.

### Steckbrief.

Der Handelsmann **Gustav Gerson** aus Berlin, Sohn des Handelsmannes Jacob Gerson daselbst, des Betruges dringend verdächtig, wird der Vigilanz der Behörden empfohlen und gebeten, denselben im Betretungsfalle anzuhalten und mich zu benachrichtigen.

Signalement. Alter: 21 bis 22 Jahr, — Größe: circa 5 Fuß 2 Zoll, — Haar: blond, — Bart: schmaler blonder Wadenbart, kleines blondes Schnurrbartchen, — Augen: graublau, — Statur: schwächig, — Gesichtsfarbe: blaß, — besondere Kennzeichen: Anstoß mit der Zunge beim Sprechen. Kleidung: dunkle Stoffbeinkleider, kurzes, dunkles Tuchjaquet, dunkler eingedrucker Filzhut.

Halle, den 9 Februar 1871.

Der Staats-Anwalt.

In der Nacht vom 8. zum 9. Januar d. Js. sind auf hiesigem Bahnhofe aus verschiedenen Wagen mehrere Brode Zucker und der halbe Inhalt eines Fasses Bier entwendet worden. Ich ersuche zur Ermittlung der Thäter behülflich zu sein und etwaige Verdachtsmomente mir anzuzeigen. Ein von den Dieben am Orte der That zurückgelassenes Handbeil liegt in meinem Bureau zur Ansicht vor.

Halle, den 11. Februar 1871.

Der Staats-Anwalt.

### Retour-Sendungen.

- 1) Ein Geldbrief mit 3  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{20}$  Loth schwer, an den Reservejäger Friedrich Lußing beim Magdeb. Jäger-Bataillon Nr. 4 in Orleans.
- 2) Ein Geldbrief mit 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{20}$  Loth schwer, an den Musiketier Karl Kleemann beim Magdeburger Inf.-Regiment Nr. 67.

3) Der Absender einer am 30. Mai v. Js. hier selbst ausgelieferten Post-Anweisung, über 2  $\frac{1}{2}$  lautend, an die Königl. Kreis-Gerichts-Salarien-Kasse in Rothenburg a/S. wolle sich melden.

4) Ein Packet mit 16  $\frac{1}{2}$  declarirter Werth, an Ernst Wiesel in Kiel.

Halle, den 14. Februar 1871.

Post-Amt.

### Wohlthätigkeit.

Durch den Schiedsmann des 1. Bezirks wurden heute 10  $\frac{1}{2}$  aus dem Vergleich in Sachen M. v. F. zur Armentasse gezahlt.

Halle, den 17. Februar 1871.

### Die Armendirection.

#### Harmoniums

bei G. Benemann, Mauergasse 6, parterre.



Wissenschaftlich empfohlen gegen Magentatarrhe, Säurebildung, Aufstoßen, Verdauungsschwäche, Athemnoth und Harngries. Vorräthig in **plombirten** Schachteln mit Gebr.-Anw. à 30 Kr. = 8 1/2 Gr.

Nur allein echt in **Halle** in Dr. **Jägers** Hirschapotheke, in Dr. **A. Franckes** Löwenapotheke und in **J. C. Pabst's** Engelpotheke; in **Merseburg** in Hofapotheker **Th. Schnabels** Domapotheke.

Die Administration der Felsenquellen.

## Danfjagung.

B. L.

Seit mehreren Jahren litt ich an **rheumatisch-gichtischen Schmerzen** in den Füßen, so daß ich nicht im Stande war, einen Fuß aufzusetzen und durch einige Jahre die **Bäder Warmbrunn u. Teplitz** besuchen mußte, aber Alles vergebens. Nun wurde mir die berühmte **Gesundheits- u. Universal-Seife** des Herrn **J. Oshinsky** in **Breslau, Carlspiaz 6**, empfohlen, welche ich mit bestem Erfolge angewendet habe u. binnen kurzer Zeit von meinen großen Schmerzen befreit wurde, weshalb ich meinen innigsten Dank dem Erfinder dieser Seifen ausspreche und ähnlich Leidenden diese berühmten **Oshinsky'schen Seifen** bestens empfehle.

Culin, den 1. Februar 1870.

P. Gregor, Rentier.

**J. Oshinsky's Gesundheits- u. Universal-Seifen** sind in **Halle** zu haben bei **A. Henke**, Schmeerstr. 36.

Die Ziehung der verloosten von hiesigen Verwundeten angefertigten Gegenstände hat Statt gefunden und sind auf folgende **Nrn. Gewinne** gefallen:

36. 107. 300. 379. 510. 541. 542. 571. 581. 584. 621. 624. 660. 702. 710. 723. 729. 732. 741. 778. 888. 992. 1085. 1089. 1243. 1250. 1331. 1375. 1405. 1406. 1436. 1438. 1446. 1496. 1542. 1554. 1559. 1571. 1622. 1684. 1686. 1691. 1703. 1705. 1829. 1876. 1888. 1891. 1907. 1908. 1923. 1950. 1955. 1997.

Es wird gebeten dieselben Vormittags 11 bis 12 Uhr Harz Nr. 10 Wohnung 2 Treppen hoch gegen Abgabe der Loose abzuholen.

**Louise Becker. Clara Herold.**

Einen neuen Reisetoffier verk. Steinbocksg. 5.

1 Radentisch, 1 gr. Regal, 1 Schänkschrank, 1 Bierbock, 1 gr. Schüsselbrett, alles fast neu, sowie einige Duzend Champagner-Flaschen billig zu verkaufen **Höllberger Weg 5 b.**

Ein fettes Schwein, von den die Wahl, ist zu verkaufen **Berggasse 3.**

Ein Schock schöne 2 jährige Pflirsch-Stämme, 3 Fuß hoch, sind à Stück 5 Gr. zu verkaufen **Breitestraße 22, im Garten.**

1 eleg. Stutzuhr mit Console, gold. Armband, Ohrringe, silberne Löffel, Federbetten, Bettstellen mit Matratzen, 1 gr. Küchenschrank, Küchengeräth und 1 blaue. Kleid zu verkaufen **Landwehrstraße 18.**

## Schweizer Mull,

nur bester Qualität, empfing ich ganz frisch und empfehle denselben zu außerordentlich billigen Preisen.

**H. C. Weddy-Pönicke,**

Engros- u. Detail-Lager Schweizer Weisswaren.

## 3 flotte Restaurationen

sind sofort mit sämmtlichem Inventar in Leipzig zu übernehmen. Näheres durch das **Commissions-Büreau** von

**Friedr. Jähling**, Leipzig, Neumarkt 15, I.

**Schuhmachermeister**, welche etwas Beschäftigung wünschen, können sich melden **Mühlgasse 5, 1 Tr.**

Gesucht ein Schreiber von 15—17 Jahren. Näh. bei Frau **Vinneweiß**, gr. Märkerstr. 18.

Ein ordentl. Mädchen wird 1. April zu mieten gesucht **Herrenstraße 15.**

Einen Lehrling sucht gleich oder Ostern **Aug. Otto**, Böttcherstr., Dachritzgasse 8.

2 Mädchen zum Abnehmen der Bogen beim **Reinieren** sofort gesucht **Rathhausgasse 15.**

Köchinnen, Haus- u. Kindermädchen mit guten Attesten weist sofort, 1. März u. 1. April nach **Frau Deparade**, Bechershof 10.

Ein Lehrling findet noch zu Ostern Stellung in der **Reißzeugfabrik** von

**Friedr. Nieckschmann**, Breitestraße 19.

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit, am liebsten von außerhalb, wird zum 1. April gesucht **Weidenplan 2 b.**

Eine tüchtige Wirthschafts-Mamsell und ein tüchtiges Hausmädchen, aber nur mit guten Attesten, erhalten zum 1. März gute Stellen durch **Frau Nötischer**, gr. Schlamm 10.

Eine reinliche gesunde Amme von außerhalb, die 7 Wochen gestillt hat, sucht Stelle und eine tücht. Köchin mit sehr g. Attesten sucht sof. Stelle. Alles Nähere d. Fr. **Nötischer**, gr. Schlamm 10.

1 jung. Mensch, welcher Lust hat die Gärtnerei zu erlernen, kann z. 1. März od. 1. April placirt werden beim Kunstgärtner **Gecker** im **Banquier Lehmann'schen Garten** zu Siebichenstein.

**Kanarienhähne und Steen** sind zu verkaufen in **Siebichenstein**, Burgstraße 32.

1 gef. Amme sucht sof. g. Stelle **Steg 21.**

Gesucht wird eine ordentliche **Wajchrau** **Bärgasse 8.**

Ein ehrlicher **Kellnerburische** w. zum 1. März gesucht im **Gasthof** zum

„**blauen Hecht.**“

Köchinnen, Haus- u. Kindermädchen sucht sogl. u. 1. April Fr. **Hartmann**, Rathhausgasse 13.

Ein ordentliches Mädchen zum Tragen eines Kindes während des Nachmittags gesucht. Zu erfr. im Hause d. Kaufm. **Hrn. Wiedero**, 1 Tr.

Anst. Mädchen m. g. Alt. im Koch. erf. find. sehr lohn. Stellen in vorn. Häusern, recht man. Kindermädchen, 2 gutempf. Kellner empfiehlt das

**Nachw. = Comit. von Emma Lerche**, **fl. Ulrichsstraße 30.**

Ein junges Mädchen von anständigen Eltern sucht Stellung als **Kindermädchen**. Zu erfragen **Geißstraße 53, im Laden.**

Gesucht ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit zum 1. April **gr. Steinstraße 54, 2 Tr.**

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche u. Hausarbeit **Franckensstr. 3.**

Stube, K., R., gr. Wallstr., an stille Leute zu verm. **Adr. u. R. R.** in d. Exp. d. Bl. niederz.

## Luckengasse Nr. 6

sind 3 Logis zu vermieten zu 34, 24 u. 20 **Fr.**

**Comptoir** mit großen Niederlagsräumen in der Nähe des Bahnhofs zu vermieten. Näheres Auskunft ertheilt

**D. Schmidt**, Königsstraße 21.

1 freundl. Wohnung v. 3 St., 2 K., Küche u. Wasserl. u. allem Zubehör ist zum 1. April für 100 **Fr.** jährlich zu verm. **Bahnhofstr. 2.**

Ein geräumiger, heizb. Laden mit Stube zum 1. April oder sofort zu vermieten

**gr. Schlamm 9.**

Geräumiges hohes Parterre mit Verkaufslokal vermietet per 1. April **Drüderstraße 15.**

Ein Logis, 2 Stuben, K., K. mit Zubehör wird zu mieten gesucht. Adressen unter **C. K.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Fr. möbl. Stübchen m. K. verm. **fl. Märkerstr. 8.**

Wöblirte Stube mit Kammer zu vermieten **Schülerhof 10.**

Logis m. K. **Magdeb. Chaussee 4, Hof 2 Tr.**

Logis u. Kost **Martinsgasse 12, 1 Tr.**, nahe d. Bahn.

Anst. Schlafstelle offen **Rathswerder 2.**

E. anst. W. f. e. fl. St. m. Bett od. als Mitbew. Zu erfr. **b. Krämer 5, 2 Tr.**

Anst. Schlafstelle **Schmeerstraße 19, 2 Tr.**

1 gold. Uhrschlüssel gef. **Markt 6.**

Eine hell u. dunkelgrau gestr. woll., mit rothem Bande eingefasste Pferdebede, ist gestohlen, wer genauen Nachweis liefert erhält eine angemessene Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

**G. Länger**, gr. Schloßgasse 8.

Entlaufen ein brauner Jagdhund mit Doppelnase u. Steuermarke. Abzug. im **Russischen Hof**. Stübchen m. Bett verm. **alter Markt 9, 1 Tr.**

Ein Kanarienvogel entflohen. Gegen Belohnung abzugeben **Schmeerstraße 29, 2 Tr.**

Ein bla. Kleiderschloß verloren. Abzugeben

**fl. Steinstraße 5.**